

# HARP Projekt – Kennzeichnung von bestehenden Heizgeräten

---

Mehrere Studien bestätigen ein mangelndes Verbraucherbewusstsein für die Energieeffizienz ihres Heizungssystems. So entstand HARP (Heating Appliances Retrofit Planning), ein Projekt, das von der Europäischen Union im Rahmen von Horizon 2020 finanziert wird und an dem fünf Länder beteiligt sind: Deutschland, Frankreich, Italien, Portugal und Spanien.

Ziel ist es, die Erneuerung alter und ineffizienter Heizkessel durch die Verwendung von Energiekennzeichnungen zu fördern.

Pedro Luis Espejo Luque. Creara Energy Experts

Peter Pannier (dena)



Heizung und Kühlung machen derzeit die Hälfte des EU-Energieverbrauchs aus. Ein großer Teil dieser Energie wird verschwendet, da 65 % des in Europa installierten Heizungsbestands alt und ineffizient sind. In europäischen Haushalten werden 85 % der Energie für Raumheizung und Warmwasserversorgung verwendet, was rund 30 % der gesamten Kohlendioxidemissionen der EU ausmacht<sup>1</sup>.

Infolgedessen verdient die Energieeffizienz von Heizungsanlagen besondere Aufmerksamkeit, da Heizung und Warmwasserbereitung den größten Anteil am Energieverbrauch in Gebäuden ausmachen, das höchste Potenzial für Effizienzgewinne

---

<sup>1</sup> Ecofys. (2016). "EU pathways to a decarbonised building sector" How replacing inefficient heating systems can help reach the EU climate ambitions. [https://www.bdh-koeln.de/fileadmin/user\\_upload/Studien/Ecofys\\_study\\_final\\_201604013.pdf](https://www.bdh-koeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/Ecofys_study_final_201604013.pdf)

aufweisen und gleichzeitig für den Übergang zu nachhaltigeren und dekarbonisierten Lösungen von entscheidender Bedeutung sind<sup>2</sup>.

In diesem Zusammenhang war der Ausgangspunkt des HARP-Projektes die Beschreibung eines Veränderungsmodells, mit dem das Verbraucherverhalten bezüglich der Einführung neuer Heizungstechnologien analysiert wurde. Das Modell validierte die Ergebnisse früherer Studien und Erfahrungen, in denen festgestellt wurde, dass das Energieeffizienzlabel für bestehende Heizungsgeräte ein Auslöser für Sanierungsmaßnahmen von Verbrauchern ist. Darüber hinaus wurden in dem Modell die wichtigsten Punkte identifiziert, um die Bedenken der Verbraucher auszuräumen und Kommunikationsmittel und -kanäle auszuschöpfen.

In einer Studie<sup>3</sup> aus dem Jahr 2014 wurden Hausbesitzer in Italien, Spanien, Belgien, Frankreich, Deutschland und Großbritannien befragt, wie sie reagieren würden, wenn ihr Kessel mit einer niedrigen Energieeffizienzklasse gekennzeichnet wäre. Nur 24 % der Befragten gaben an, dass sie ihren vorhandenen Kessel so bald wie möglich oder innerhalb von höchstens zwei Jahren ersetzen würden, was ein mangelndes Bewusstsein der Verbraucher für die Ineffizienz ihres tatsächlichen Heizungssystems zeigt.

Dies zeigt, wie wichtig zuverlässige und quantifizierte Informationen sind, die dem Verbraucher auf benutzerfreundliche Weise angeboten werden. Solche Informationen können zu einer Erhöhung des Vertrauens in den Heizungsmarkt und zu einer wirksamen Änderung des Verbraucherverhaltens führen. Darüber hinaus ist die leicht verständliche Übersetzung technischer Informationen unter Vermeidung der sprachlichen Vielfalt, die das Hauptkonzept des Energielabels darstellt, ein wichtiges Kapital für das Engagement der Verbraucher.



---

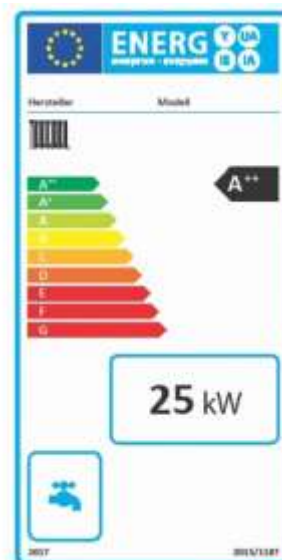
<sup>2</sup> European Commission. (2018). A Clean Planet for all A European long-term strategic vision for a prosperous, modern, competitive and climate neutral economy. Retrieved from [https://ec.europa.eu/clima/sites/clima/files/docs/pages/com\\_2018\\_733\\_analysis\\_in\\_support\\_en\\_0.pdf](https://ec.europa.eu/clima/sites/clima/files/docs/pages/com_2018_733_analysis_in_support_en_0.pdf)

<sup>3</sup> Wellkamp, D. (2017) Ein Beitrag zur Einschätzung der Konsequenzen der neuen Ökodesignanforderungen und Energieeffizienzkennzeichnungspflicht von Heizanlagen [translated: A contribution to the evaluation of the impacts of ecodesign requirements and mandatory labelling of heating installations] (unpublished doctoral dissertation), TU Dresden: Dresden.

## Methodik

Mit dem Ziel, die Sanierung alter und ineffizienter Kessel durch die Verwendung von Energiekennzeichnungen zu fördern, hat HARP eine eigene Methodik entwickelt, die in fünf Phasen unterteilt werden kann:

1. **Bewusstsein:** Dies ist die erste Phase des Prozesses und der Schlüssel. Es ist notwendig, die Aufmerksamkeit der Verbraucher auf sich zu ziehen und ihnen die Möglichkeiten beim Austausch der Heizungs- und Warmwassergeräte näher zu bringen. Die grundlegenden Kanäle sind der direkte Kontakt über Kampagnen (Videos, Seminare, soziale Netzwerke) und der indirekte Kontakt über Fachleute (die speziell geschult werden) sowie über Gesetze und Richtlinien.
2. **Quantifizierung:** Mit der Kennzeichnung des aktuellen Heizungssystems erhält der Verbraucher eine klarere Aussage darüber, wie ineffizient das derzeit installierte Heizsystem ist. Außerdem kann der Verbraucher den Wirkungsgrad des vorhandenen Kessels leicht mit den neueren Optionen auf dem Markt vergleichen und die potenziellen Einsparungen quantifizieren, sobald das alte Heizsystem durch eine effizientere Lösung ersetzt wird.
3. **Marktangebot:** Darstellung von verfügbaren konventionellen und erneuerbaren Heiztechnologien auf dem Markt mit Angabe der Hauptmerkmale und der Energieeffizienzklasse der neuen Heizungslösung.
4. **Vorteile:** Zeigt dem Verbraucher das Potenzial für Energieeinsparungen, reduzierte Wartungskosten, vermiedene CO<sub>2</sub>-Emissionen und andere zusätzliche Vorteile (verbessertes Komfort, reduzierter Lärm, verbesserte Luftqualität, Unabhängigkeit von Energiepreisen, höherer Wert des Hauses usw.) auf.
5. **Motivation:** Der letzte Schritt bringt den Verbraucher in direkten Kontakt mit den Fachleuten, die den Erwerb eines neuen Heizungssystems weiter unterstützen können und dabei den Verbraucher auf die bestehenden Vorteile aufmerksam machen, wie z. B. öffentliche Finanzierung und Förderung. Dadurch können zusätzliche Anreize zum Austausch geschaffen werden.



Beispiel des EU-Energieeffizienzlabel für Heizgeräte (Festbrennstoff), Quelle: EU-Kommission

## **Kennzeichnung für jedermann verfügbar: ein Online-Tool**

Um diese Methodik umzusetzen, wurde im HARP-Projekt ein Online-Tool mit zwei verschiedenen Versionen entwickelt. Die erste Version richtet sich an Verbraucher und ermöglicht es den Benutzern, Informationen zu erhalten und die Energieeffizienzklasse ihres vorhandenen Heizgeräts direkt von zu Hause aus zu beurteilen.

Die zweite Version richtet sich an Fachleute, da sie detailliertere und technischere Informationen bietet. Damit können Fachexperten ihren Kunden das Effizienzlabel erklären und schon erste Vorschläge für effizientere Geräte unterbreiten.

Die Anwendung ermöglicht es, die vorgeschlagene Methodik für jeden Benutzer zu standardisieren und in den fünf Ländern, in denen das Projekt durchgeführt wird (Deutschland, Frankreich, Italien, Portugal und Spanien), gemeinsame, kohärente Informationen zu liefern.

Sobald die erforderlichen Daten zum installierten Heizgerät in das Tool eingegeben wurden, generiert die Anwendung ein Energieeffizienzlabel. Darüber hinaus bietet die Anwendung individuelle Vorschläge für optimale und effizientere Heizungssysteme mit folgenden Indikatoren an:

- Die Energieeffizienzklasse, die durch die vorgeschlagene neue Technologie erreicht wird.
- Die zu tätige Investitionen zum Austausch des Heizsystems
- Die geschätzten jährlichen Energieeinsparungen infolge des Systemwechsels
- Die geschätzten jährlichen Kosteneinsparungen aufgrund des Einsatzes einer effizienteren Technologie.
- Schätzung der jährlichen Einsparungen an CO<sub>2</sub>-Emissionen durch den Wechsel der Heizung
- Geschätzte Einsparungen (Energie, Kosten, CO<sub>2</sub>) während der erwarteten Lebensdauer des neuen Heizgeräts.

## **Ziele und Umfang**

Das HARP-Projekt zielt darauf ab, die Verbraucher für neue Heizungslösungen zu sensibilisieren, die die Austauschrate beschleunigen und den Energieverbrauch in bestehenden Gebäuden erheblich senken, indem das Energielabel als Entscheidungsinstrument für die Unterstützung des Verbrauchers genutzt wird.

Die Kompetenzentwicklung durch Schulungen von Fachkräften ist ein wichtiges Ziel dieses Projektes. Es sollen 1.000 Fachkräfte in den teilnehmenden Ländern geschult werden.

Bei einem Heizungstausch kann die Auswahl an Optionen sehr umfangreich sein, wobei die Abweichungen von der Art des Systems (z. B. Warmwasserbereitung und / oder Raumheizung), dem Nachfrageprofil des Verbrauchers oder der geografischen Region abhängen. Unter diesen Gesichtspunkten bietet das Projekt eine Toolbox für Fachleute (Energieexperten, Schornsteinfeger, Installateure, Planer, Einzelhändler), die ein Schulungsprogramm zur Interaktion mit dem Verbraucher und zur Förderung effizienter Heizungslösungen im Beratungsprozess bereitstellt. Darüber hinaus werden Erfahrungen und Best Practices aus der Einführung von Aktivitäten mit Fachleuten und Verbrauchern ausgetauscht.

Durch Verbände und Organisationen werden Fachleute als wesentliches Element für die notwendige Dynamik auf dem Heizungsmarkt erreicht. Es ist auch vorgesehen, Experten zu unterstützen, die sich an die Verbraucher wenden und den Verbrauchern die erforderlichen Instrumente zur Verfügung stellen, die sie bei ihrer Entscheidungsfindung unterstützen.

Das HARP-Projekt wurde im Mai 2019 gestartet und umfasst ein Konsortium von 18 Partnern mit langjähriger Expertise. Beteiligt sind Akteure aus der Heizungsbranche wie EHI (Europäische Heizungsindustrie), Solar Heat Europe und Assotermica (Italienischer Heizungsverband) und Uniclimate (Französischer Heizungsverband); Verbraucherorganisationen wie DECO (portugiesischer Verbraucherschutzverband), OCU (spanischer Verbraucherschutzverband) und Energies 2050 (französische Nichtregierungsorganisation); Energieberater wie Creara (Spanien), R2M (Spanien), Trenkner (Belgien) und EURAC (Italien); Universitäten wie die Universidade Nova de Lisboa und die Universidade do Minho; und nationale Energieagenturen wie dena (Deutsche Energieagentur), ENEA (Italienische Nationale Energieagentur) und der Projektleiter ADENE (Portugiesische Nationale Energieagentur).

Weitere Informationen finden Sie auf der europäischen [HARP-Website](#) und der deutschen Seite <https://www.zukunft-haus.info/index.php?id=14656>.